

# Skulpturen mit vielen Gesichtern

Imo Bergisch Gladbach. Eine interessante Ausstellung mit großen Holzskulpturen ist derzeit in der Gnadenkirche Bergisch Gladbach und im Gemeindesaal zu sehen.

Georg Becker stellt hier unter dem Titel „Zwischen Himmel und Erde“ seine Holzskulpturen in unterschiedlichen Formen und Farben aus.

Gleich im Eingang zur Kirche empfangen den Besucher zwei stelenartige Figuren, leicht in den Gang gebeugt, mit variierendem runden und kantigem Holzkörper, schwarzen Linien und vier Gesichtern an einem eckigen Kopf.

„Meine bemalten Skulpturen nenne ich Individuen“, so der Künstler über seine Werke. Und wirklich: Beim Betrachten der Skulpturen mit unterschiedlichen Gesichtern, die jeweils eine andere Stimmung auszudrücken scheinen - mal traurig, zornig, liebevoll oder fröhlich - hat der Besucher der Ausstellung das Gefühl, als lebe dieses Kunstobjekt, als schaue das Werk aus Holz ihn an.

Die Linien von Nase, Auge und Mund sind interessant miteinander verbunden und das Muster auf dem Holzkörper leuchtet in aufregenden Farbkombinationen.

Ob in warmen Rot- und Brauntönen, in hellem und dunklem Blau oder in grün-gelber Farbkombination, besonders die Skulpturen, die vor den großen Fenstern des Gemeindesaals stehen, zie-

hen den Besucher in ihren Bann.

„Die gemalten Linien symbolisieren Nerven, Lebenslinien - oft entlang der Risse im Holz- und können Assoziationen zur Gestalt des menschlichen Körpers hervorrufen“, erklärt Becker.

Neben den hohen, farbig lackierten Skulpturen zeigt die Ausstellung auch Objekte, bei denen die Formgebung im Vordergrund steht.

Besonders interessant ist dabei eine Form, die die Gemeinde zu einem Taufbecken verwandelt hat. Auf das aus Kirschbaumholz erschaffene Werk wurde ein Becken gesetzt.

Vor dem Altar der Kirche befindet sich ein Objekt, das der Künstler aus besonderem Grund der Gemeinde gestiftet hat. Das Holz stammt von einer Linde, die auf dem Quirlsberg stand und letztes Jahr gefällt wurde. „Das Holz ist auf dem Gelände groß geworden“, so Becker.

Er verwendet jedoch nur das Holz von Bäumen, die ohnehin gefällt werden müssen.

Keines der Werke trägt einen Titel. Der Künstler hat sie bewußt nicht benannt, um „dem Betrachter nichts vorwegzunehmen“.

Viele Besucher, besonders auch Kinder der Gemeinde haben den Skulpturen Namen gegeben. „Da sind tolle Sachen bei rausgekommen“, findet Becker.

„Ode an den Baum“ ist der Titel einer Lyrik-Lesung, die im Rahmen der Ausstellung,



Georg Becker zeigt Schnitzwerk in der Gnadenkirche. Foto: L

am Donnerstag, 4. Juli, stattfindet.

Eigene Gedichte zu den ausgestellten Skulpturen trägt Gisela Becker-Berens vor. Zusammen mit Brigitte Denmark-Jäger, WDR Autorin, liest sie ausgewählte

Poesie zum Thema „Baum“. Tom Schäfer gestaltet den Beginn der Veranstaltung um 20 Uhr.

Die Ausstellung kann bis zum 31. Juli besucht werden.